

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Aussicht, daß im Avancement für sie vorzüglich gesorgt wird. In den Zeiten des schwankenden Courses reichte der Stiftungsfond zur Bestreitung des nothwendigen Aufwandes nicht hin, die Regierung deckte aber jederzeit das Deficit, und die Gemeinden des Cantons vom Regimente, zu welchem das Erziehungshaus gehört, wetteiferten mit einander, es durch Beyträge an Geld und Naturalien zu unterstützen. Die Knaben erhalten eine gute und warme Kleidung von mohrengrauer Farbe, mit den Aufschlägen ihres Regimentes. In diesen Erziehungsanstalten wurden bisher nicht nur gute Unterofficiere gebildet, sondern mehrere ausgezeichnete Böglinge schwangen sich bald zu Officiers empor.

---

## XI.

### **Handel — Fabriken und Gewerbe.**

---

**O**ber-Oesterreich und seine Hauptstadt zeichnen sich, vor mehreren Provinzen der österreichischen Monarchie, in Hinsicht der Industrie jeder Art vortheilhaft aus, und werden von keiner hierin übertroffen. Als Stapelstadt an der stark befahrenen Donau hatte Linz schon längst einen lebhaften Handel, seine Fabriken blühten aber erst in den neuern Zeiten zu dem Flor auf, in welchem sie gegenwärtig stehen, und die letzten Jahre waren ihnen hierzu besonders günstig. Noch vor wenig Jahren lieferten zwar diese Fabriken, wie mehrere in den österreichischen Staaten, gute Waaren, vermochten aber nicht gleiche Preise zu halten mit ausländischen Fabriken, vornehmlich mit den englischen. Ein Ereigniß, welches auf manche andere Staatsbürger empfindlich drückte, war für die Inhaber der Fabriken vortheil-